

15 Jahren im Haushalt und Männern ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt. Männer mit Kindern wünschen sich mit 31,4 Stunden Arbeit pro Woche um 7,7 Stunden mehr als ihre durchschnittliche Normalarbeitszeit. Männer ohne Kinder wünschen sich mit 25,2 Arbeitsstunden pro Woche um 5,4 Stunden mehr.

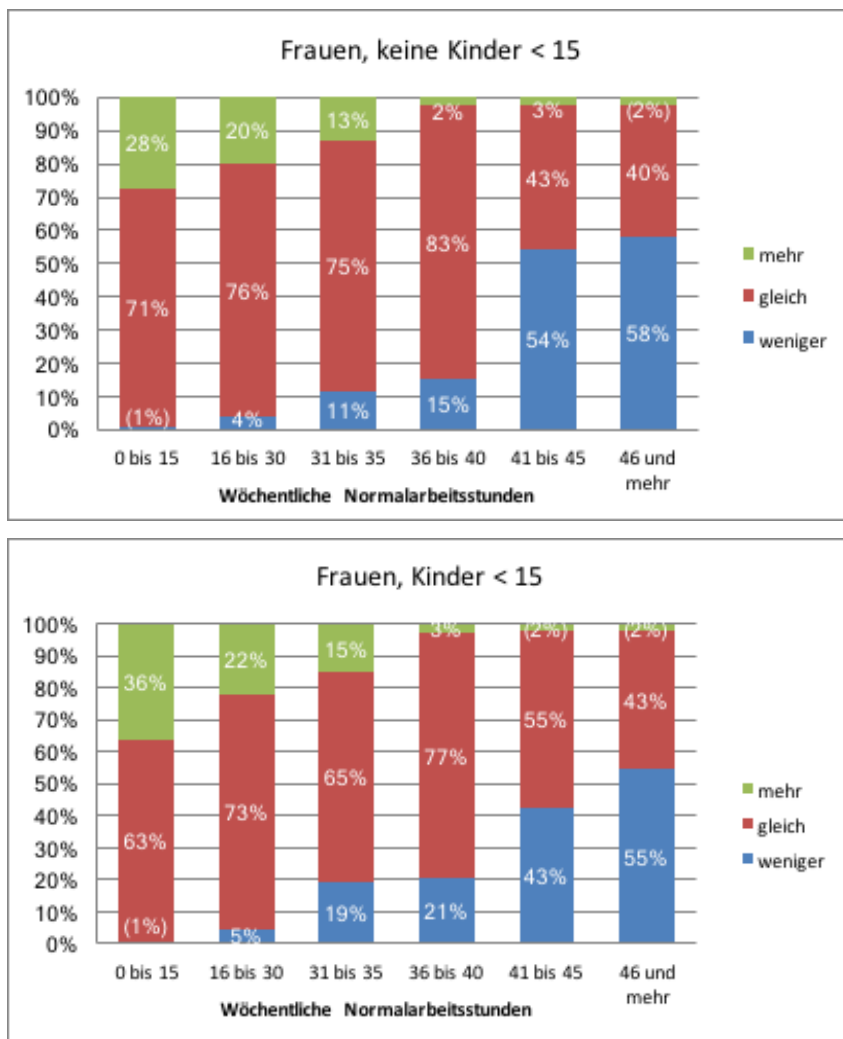
Zumindest im Aggregat ist bei Männern mit Kindern unter 15 Jahren im Jahr 2015 noch kein gehäufter Wunsch nach niedrigen Arbeitszeiten und beispielsweise einem Wechsel von Vollzeit in Teilzeit erkennbar. Eher scheint der Wunsch weiterhin in Richtung Normalarbeitszeit und Reduktion von Überstunden zu gehen.

7.1. Arbeitszeitwünsche nach derzeitigen Normalarbeitsstunden

Nach der noch groben Untergliederung in Vollzeit und Teilzeit soll hier in einem nächsten Schritt detaillierter dargestellt werden, bei welchem derzeitigen Stundenausmaß sich Frauen und Männer mit und ohne Kinder unter 15 Jahren mehr oder weniger Stunden pro Woche wünschen und mit welchem Stundenausmaß sie zufrieden sind (vgl. Abbildung 10). Für die Gliederung des derzeitigen Stundenausmaßes wurden die Normalarbeitsstunden verwendet.

Frauen mit Kindern unter 15 Jahren und einem geringen wöchentlichen Stundenausmaß wünschen sich deutlich häufiger eine höhere Arbeitszeit als Frauen ohne Kinder. Mehr als ein Drittel (36%) der Frauen mit Kindern und maximal 15 Stunden pro Woche möchte mehr arbeiten. Von Frauen, die zwischen 16 und 30 Stunden pro Woche beschäftigt sind, ist dies etwas mehr als jede fünfte (22%). Im Bereich von 31 bis 35 Wochenstunden haben mehr Frauen den Wunsch, die Arbeitszeit zu reduzieren (19%) als diese zu erhöhen (15%). Die höchste Zufriedenheit mit der Arbeitszeit findet sich im Bereich von 36 bis 40 Stunden pro Woche mit 77%. Frauen, die mehr als 40 Stunden pro Woche arbeiten, möchten zu großen Anteilen ihre Arbeitszeiten reduzieren. In absoluten Zahlen arbeiten allerdings nur wenige Frauen in diesem Stundenausmaß.

Abbildung 10: Der Arbeitszeitwunsch von Frauen in Partnerschaften nach wöchentlicher Normalarbeitszeit 2015



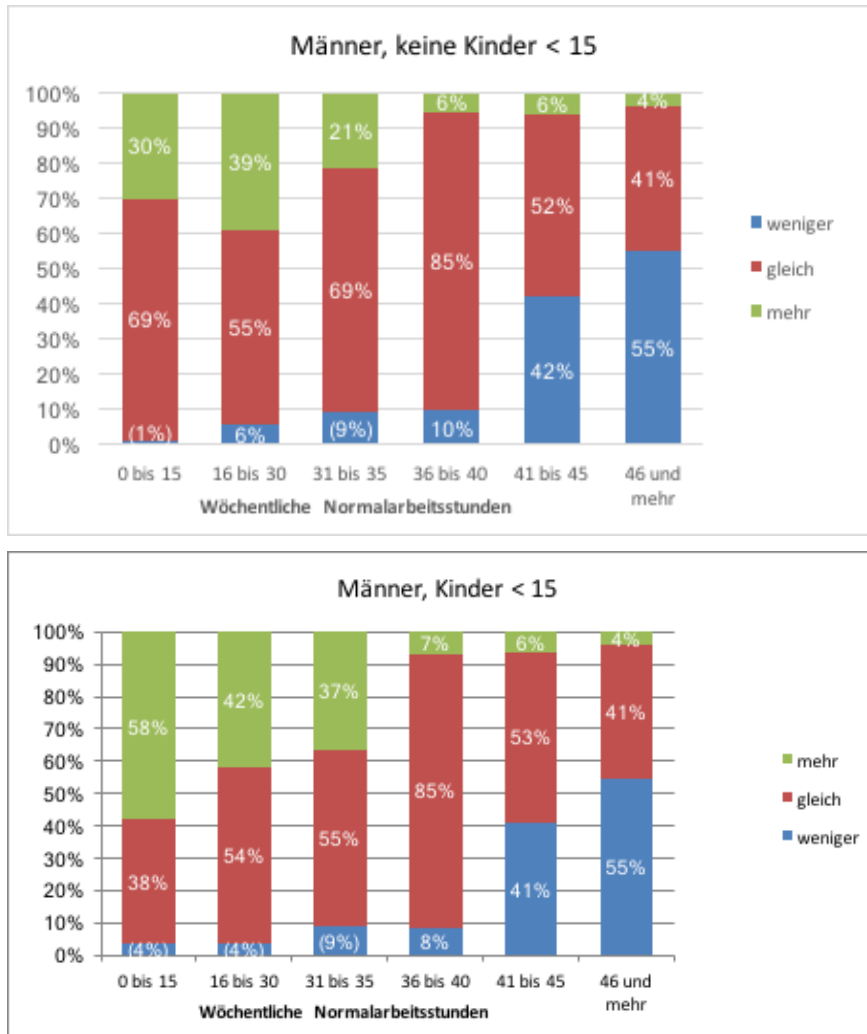
Quelle: FORBA, eigene Berechnungen auf Basis der MZ-Arbeitskräfteerhebung. Zahlen in Klammer weisen auf wenige absolute Fälle hin.

Frauen ohne Kinder im Haushalt mit eher geringen Wochenarbeitsstunden möchten ihre Arbeitszeiten seltener erhöhen als Mütter von Kindern unter 15 Jahren. Mögliche Gründe hierfür sind, dass diese Frauen schon älter sind und deshalb keinen Wunsch auf höhere Arbeitszeiten haben oder sich noch in einer Ausbildung wie einem Studium befinden. Im Gegensatz hierzu wünschen sich Frauen ohne Kinder und mit hohen Arbeitszeiten noch häufiger eine Reduktion dieser Arbeitszeiten.

Das mit Abstand beliebteste Arbeitszeitmodell von Männern ist 36 bis 40 Stunden pro Woche, sowohl 85% der Männer mit Kindern unter 15 Jahren als auch der Männer ohne Kinder sind mit dieser Arbeitszeit zufrieden. Männer, die mehr als 40 Stunden pro Woche arbeiten, möchten häufig ihre Arbeitszeit reduzieren. Im Bereich einer Normalarbeitszeit von 41 bis 45 Stunden pro Woche sind dies 41% bzw. 42% der Männer mit bzw. ohne Kinder unter 15 Jahren. Arbeiten Männer normalerweise 46 und mehr Stunden pro Woche, wünscht sich in beiden Gruppen mehr als die Hälfte (55%) der Männer eine

niedrigere Arbeitszeit. Von den in absoluten Zahlen vergleichsweise wenigen Männern, die bis zu 30 Stunden pro Woche arbeiten, wünschen sich mehr Väter mit Kindern unter 15 Jahren eine höhere Arbeitszeit als Männer ohne Kinder (in diesem Alter).

Abbildung 11: Der Arbeitszeitwunsch von Männern in Partnerschaften nach wöchentlicher Normalarbeitszeit 2015



Quelle: FORBA, eigene Berechnungen auf Basis der MZ-Arbeitskräfteerhebung.

Auch nach Einzeljahren des jüngsten Kindes betrachtet (ohne Abbildung) zeigt sich, dass nur Väter sehr kleiner Kinder unter einem Jahr mit 18% öfter den Wunsch nach Reduktion der Arbeitszeit äußern. Ab dem ersten Geburtstag bis 14 Jahre bewegt sich der Anteil der Väter mit diesem Wunsch zwischen 8% und 12%.

Väter wünschen sich also derzeit in der Mehrzahl keine Teilzeitarbeit, sondern – wie viele Arbeitnehmer ohne Betreuungspflichten auch – eine Reduktion oder die Vermeidung von Überstunden. Das beliebteste Arbeitszeitmodell ist Arbeit zwischen 36 und 40 Stunden pro Woche.